

Sie befinden sich in: [home](#) > [ipoint](#) > [news](#) > [uni\\_und\\_gesellschaft](#) > 704298.html

[Kontakt](#) | [English](#) | [Index](#) | [Seite drucken](#) | [Hilfe](#)



[Home](#) [Universität](#) [Fakultäten](#) [Forschung](#) [Studium](#) [Internationales](#) [iPoint](#)

iPoint - das Informationsportal der Universität Innsbruck

## Kulturwissenschaften im Fokus



24. 08. 2009

**Kulturbegegnungen und Kulturtransfer standen heuer im Zentrum des Tiroltages, der offiziellen Eröffnung des Europäischen Forums Alpbach 2009. Am Sonntag gab diese Auftaktveranstaltung – in enger Zusammenarbeit zwischen dem Land Tirol, dem Kuratorium Alpbach und der Uni Innsbruck gestaltet – Einblicke in die erfolgreiche Forschung an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät.**

Foto: Rektor Karlheinz Töcherle bei der Begrüßung zum Tiroltag 2009

Die Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät betreibt – gebündelt und vernetzt in Forschungsschwerpunkten – eine Vielzahl historisch, kulturwissenschaftlich und medienwissenschaftlich ausgerichteter Forschungen, die sich mit kulturellen Transferprozessen sowie mit kulturellen Kontakthänphenomenen und deren unterschiedlichen Repräsentationen auseinandersetzen. Das betonte Rektor Prof. Karlheinz Töcherle, der in seiner Eröffnungsrede auf die historischen und ideengeschichtlichen Aspekte der Philologie als Wissenschaft einging und ihren Wert für eine moderne multimediale Gegenwart und Zukunft unterstrich. Dazu gehören auch Prozesse der Vermittlung und des Übersetzens, etwa eines Mediums in ein anderes zum Beispiel bei Literaturverfilmungen oder einer Epoche in eine andere, wie beim Umgang mit dem Mythos Andreas Hofer. Solche Fragestellungen und Ergebnisse sind in hohem Maße gesellschaftlich relevant und bereichern nicht zuletzt die Sprach- und Migrationspolitik, gerade in einer multilingualen Region wie Tirol. „Ich freue mich, dass die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unserer Fakultät beim diesjährigen Tiroltag die Möglichkeit haben, ihr breites Spektrum an Forschung zu präsentieren, denn Forschung ist nicht nur an und für sich wichtig – es kommt auch darauf an, sie in der Gesellschaft zu kommunizieren und (z. B. politische) Impulse damit zu geben“, so Prof. Waltraud Fritsch-Rößler, Dekanin der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

Landeshauptmann Günther Platter unterstrich ebenfalls die Notwendigkeit dieser Vermittlungsarbeit, da diese wichtige Antworten für die aktuellen politischen Fragestellungen liefern könne: „Die Migration nimmt zu, ob wir wollen oder nicht. Und wenn wir die Integration nicht schaffen, dann werden wir scheitern.“ Weiters forderte der Landeshauptmann, die positiven Aspekte dieser Migration und den damit verbundenen kulturellen Mehrwert deutlicher als bisher zu betonen und die positiven Aspekte stärker zu unterstützen.

Landesrätin Sabina Kasserlatter-Mur, offizielle Vertreterin von Südtirols Landeshauptmann Luis Durnwalder und ebenfalls Absolventin der Universität Innsbruck, ging auf die Chancen ein, die das Gedenkjahr und sein Motto: „Geschichte trifft Zukunft“, bieten. Erstmals sei es gelungen, alle drei Südtiroler Sprachgruppen, die deutsche, die ladinische und die italienische, in die Landesausstellung in Franzensfeste einzubinden und eine breite Diskussion rund um die Geschichte Südtirols zu führen.

### Raum für Kultur

Den Auftakt zum ersten Block mit dem Titel „Kultur-Räume“ machte die freie Autorin und Absolventin der Universität Innsbruck, Mag. Sabine Gruber, mit einem Vortrag zur Literatur in Südtirol, Österreich und Italien. Im Anschluss setzte sich der klassische Philologe, Prof. Martin Korenjak, mit dem grundlegenden Wandel in der Einstellung des Menschen zum Gebirge – von der gefürchteten Gegend zur Erholung bringenden Ideallandschaft – auseinander. Ein weiterer Absolvent der Universität Innsbruck, Prof. Gerald Stieg, Professor emeritus für Germanistik an der Universität Sorbonne Nouvelle in Paris, beendete den ersten Block mit seinem Vortrag „Eingemeindung durch Übersetzung am Beispiel von Rilke“.

Der Nachmittag stand unter dem Motto „Wanderungen. Wege der Forschung“ und setzte sich mit den verschiedensten Arten des Kulturtransfers auseinander. Eröffnet wurde dieser Block von der Professorin für Französische und Spanische Literaturwissenschaft am Institut für Romanistik, Prof. Ursula Moser, die sich in ihrem Referat „Literatur als Lebenswissen – Migration als Chance“ mit dem Thema Migrationsliteratur auseinandersetzte. Prof. Wolfgang Pöckl, Leiter des Instituts für Translationswissenschaft, erörterte im Anschluss die Frage „Literaturübersetzungen: Bastarde oder Kulturbotschafter“ und Dr. Andrea Abel, Koordinatorin am Institut für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit an der EURAC Bozen, stellte die „Didaktik der Mehrsprachigkeit“ ins Zentrum ihres Vortrages. Mit neuesten Entwicklungen beim Spracherwerb und bei der SprachlehrerInnenausbildung setzte sich anschließend Prof. Wolfgang Stadler vom Institut für Slawistik in seinem Referat „Russisch goes Tirol“ auseinander, bevor Dr. Ruth Esterhammer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik, Einblicke in Entstehung, Betrieb und aktuellen Arbeitsalltag des Innsbrucker Zeitungsarchivs – einem modernen Dokumentations- und Forschungszentrum zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur – gab. Prof. Johann Holzner, Leiter des Forschungsinstitutes Brenner-Archiv, setzte sich in seinem abschließenden Vortrag mit einschlägigen Texten und künstlerischen Aufarbeitungen

### Suche [Bereichssuche]

[erweiterte Suche](#)

[Personensuche](#)

### Spotlight

Wiener Gedenkbuch 1938-1945

[Wiener Gedenkbuch 1938-1945](#)

### Forschung im Fokus

Wirtschaft im Labor

[Wirtschaft im Labor](#)

### Service

[Wetter](#)

[Veranstaltungskalender](#)

[Buchtipps](#)

[Karriereportal](#)

[Traueranzeigen](#)

[Lost & Found](#)

[Follow on Twitter](#)

[Ferienbetreuung für Kinder](#)

[Mensa](#)

### Veranstaltungstipps

Tirol-Tag beim Europäischen Forum

23.08.2009

[Tirol-Tag beim](#)

[Europäischen Forum](#)

[Alpbach](#)

### Gewinnspiel

Wie heißt das neue, an der Universität Innsbruck koordinierte Erasmus Mundus Masterstudium?

### weitere Meldungen

[Kulturwissenschaften im Fokus](#)

[Sprengstoff explodiert in Zeitlupe](#)

[Die älteste Ingenieurskunst der Welt](#)

[Asia-Wurm goes USA](#)

[Sommerakademie mit Pfeiler und Bogen](#)

[iPoint-Newsarchiv](#)

### Medienservice

[Büro für Öffentlichkeitsarbeit](#)

[Presseauswendungen](#)

[Allgemeine Pressefotos](#)

[Uni-Medien](#)

[APA online](#)

### Campusradio - 92,9 MHz

Dr. Barbara Aufschnaiter

[Sendung vom 30.06.2009 \(Studiogast: Dr. Barbara Aufschnaiter\)](#)

[Veranstaltungskalender vom 30.06.2009](#)

[Jobbörse vom 30.06.2009](#)

[Buchtipps vom 30.06.2009](#)

[Campusradio Archiv](#)

rund um den Mythos Andreas Hofer von Heinrich Heine über Karl Schönherr bis zu Julian Schutting auseinander.

#### Ein Fenster in die Universität

Der Tiroltag ist der offizielle Start des Europäischen Forums Alpbach und wurde heuer bereits zum fünften Mal vom Vizerektor für Forschung der Universität Innsbruck, Prof. Tilmann Märk, in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und dem Kuratorium des Forums Alpbach organisiert. „Seit 2005 haben wir die Möglichkeit, unsere wissenschaftliche Leistungsfähigkeit im Rahmen der Eröffnung des weit über die Grenzen hinaus bekannten Forums Alpbach zu präsentieren. Eine Chance, die für alle Beteiligten eine Bereicherung darstellt“, betont VR Tilmann Märk die Bedeutung der Veranstaltung. Der Fokus der wissenschaftlichen Vorträge wechselt jährlich. Bisher wurden die herausragenden Forschungsleistungen der Physik an der Universität Innsbruck (2005), die Standortstärke im Bereich der Biowissenschaften, gemeinsam mit der Medizinischen Universität und der UMIT (2006), die gesellschaftliche Relevanz der renommierten Forschungsaktivitäten der Philosophisch-Historischen Fakultät, insbesondere auch im Hinblick auf die Tiroler Geschichte (2007) und die Forschungsarbeit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten (2008) beleuchtet.

(sr/ us)

[Artikel drucken](#) | [Artikel versenden](#)

#### Links:

- [Europäisches Forum Alpbach](#)
- [Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät](#)

Übermitteln Sie uns Ihre Vorschläge für iPoint-Beiträge, Gastkommentare, Köpfe der Woche und Leserbriefe an [ipoint-redaktion@uibk.ac.at](mailto:ipoint-redaktion@uibk.ac.at). Für Fragen, Wünsche und Anregungen steht Ihnen die Redaktion im Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Kulturservice zur Verfügung.

© Universität Innsbruck | Powered by XIMS | Impressum